

Nach jedem Kilometer klingelt die Kasse

Spendenlauf über 31 Kilometer zu Gunsten des Vereins „kleine pänz“

Es waren nur noch wenige Meter bis zum Ziel, da schoben zwei Läufer die 22-jährige Sarah ganz an die Spitze der 50 Mann großen Joggertruppe – die junge Kölnerin durfte als Erste des Spendenlaufs zu Gunsten des Vereins „kleine pänz“ unter Samba-Rhythmen und lautem Applaus ins Ziel vor dem Landschaftsverband am Rheinufer einlaufen. „Es ist toll, nach über zwei Stunden noch vorne mithalten zu können“, strahlt Sarah. „Vor allem wenn man sich für einen guten Zweck anstrengt.“

Der Landschaftslauf über maximal 31 Kilometer von Leverkusen über Bergisch Gladbach nach Köln ist bekannt für seinen Benefizgedanken – für die rund 700 Teilnehmer stand gestern nicht die Leistung, sondern allein das „Dabeisein“

im Vordergrund: Statt Startgeld musste jeder pro Kilometer mindestens 50 Cent berappen. Dabei durften die Hobbysportler selbst entscheiden, ob sie die gesamte Strecke bewältigen oder erst bei Kilometer 12 in Dünnwald, bei Kilometer 18 in Dellbrück oder am Wiener Platz ins Ereignis einsteigen. Insgesamt kamen beim Lauf rund 19 000 Euro zusammen, worüber sich Andre vom Orde, Sprecher von „kleine pänz“ besonders freut: „Vor sechs Jahren waren es gerade mal 2000 Euro.“ Der Erlös soll Projekten des Vereins zugute kommen: Neben einer Krabbelgruppe für Kinder (ein bis drei Jahre), an der auch Behinderte teilnehmen dürfen, fließen die Mittel in Familienprogramme und eine Gewaltpräventionsgruppe für Pänz. (iba)